

Neben vielen wertvollen Hinweisen und Anregungen, (manchmal berechtigter) Kritik an unserer Arbeit und mitunter auch manchem Schwerverdaulichen, das sie uns schreiben, geizen unsere Leser glücklicherweise auch nicht mit Lob und Dankesworten.

Interessant ist, dass viele Leser uns nicht nur pauschal aufmunternd bejubeln, sondern konkret zum Ausdruck bringen, welchen Wert, welche Funktion und welche Wirkungen die NachDenkSeiten für sie haben. Und weil dabei so vielfältige Aspekte zu Tage treten, erlauben wir uns, Ihnen hier nach langer Zeit mal wieder eine Zusammenstellung Ihrer freundlichen Worte zur Kenntnis zu geben. Vielleicht finden Sie sich wieder. Und wenn nicht, dann schreiben Sie uns ...

(Redaktionsschluss für diese Zusammenstellung: Mittwoch, 29.3.2017, 15:00 Uhr)

Ich lese die Nachdenkseiten täglich und habe sie auch als Startseite auf meinem Browser, lieber Herr Müller,

ich habe auch viele Ihrer Bücher und auch die von Jens Berger gelesen. Die Nachdenkseiten haben meinen politischen Horizont sehr erweitert, und Sie liefern Ihren Lesern viele Informationen und auch Argumente gegen die Meinungsmache und gegen das Stammtischgerede. Ich bin durch Sie und die Nachdenkseiten auch auf viele interessante Beiträge im Internet gestoßen, von denen ich dann wiederum auch noch viel gelernt habe: Dr. Daniele Ganser, Prof. Rainer Mausfeld, Heiner Flassbeck und Norbert Häring, um an dieser Stelle nur diese stellvertretend zu nennen. Ich bestelle mir auch regelmäßig Bücher, die Sie auf den Nachdenkseiten empfehlen.

An dieser Stelle hier nochmals alles Gute für Sie und Ihr Team, und machen Sie weiter so! Die Nachdenkseiten erfüllen eine wichtige Aufgabe im Kampf gegen die Meinungsmache.

Marco Wenzel, Thailand

Inzwischen sind für mich die Nachdenkseiten zu einer echten Überlebenshilfe geworden und dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!

Wenn es nicht diesen Hort des gesunden Menschenverstandes gäbe - wie Sie es in Ihren jüngsten Beiträgen über die Kampagne gegen Sahara Wagenknecht sowie über den völlig verfehlten medialen Umgang mit den geleakten Mails der Demokraten von H. Clinton erneut dokumentieren - könnte man schier verzweifeln und müsste bald die eigene geistige Gesundheit in Frage stellen angesichts der jede Vorstellung übersteigenden Gehirnwäsche-Versuche der Mainstream-Medien.

Meine Frage ist: War das schon immer so - oder ist das in den letzten Jahren (und wenn ja, seit wann?) erst so extrem geworden?

War ich früher nur blind - oder ist das tatsächlich eine neuere Erscheinung?

Spielt in diesem Zusammenhang 9/11 eine Rolle?

Wie lange werden Sie noch frei arbeiten können - wann wird "man" beginnen, Ihre Arbeit zu behindern oder unmöglich zu machen?

Ich wünsche Ihnen auf alle Fälle weiterhin Mut und Unerschrockenheit, aufklärend und zum Nachdenken anregend zu publizieren, und möchte Ihnen versichern, dass mir die Lektüre

der Beiträge auf den Nachdenkseiten so notwendig geworden ist wie die frische Luft zum Atmen.

Mit freundlichen Grüßen,

M. K., Berlin

Ich bin ein großer Fan der Nachdenkseiten und lese sie regelmäßig.

Vielen Dank für dieses sehr vielseitige Informationsangebot zur Meinungsbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandar Allinger, Ingelheim

Ohne Euch viel Zeit zu stehlen: ein kurzes aber riesiges Lob für Eure Arbeit und ein herzliches Dankeschön dafür.

Die Nachdenkseiten haben bei mir längst einen festen Platz als tägliche Nachrichtenquelle eingenommen.

MfG

Sascha Schneider

Sie sind einer der wirklichen Leuchttürme in dieser nebeligen Zeit.

Ich lese NDS jeden Tag und erspare mir alles Fürchterliche auf den sogenannten "sozialen Medien", den Zeitungen der "Edelfedern" (herrlicher Begriff), dem TV und Nachrichten im Radio. Wie wohltuend!

Kann ich nur jedem empfehlen. Die heutigen pdfs [er bezieht sich auf Beiträge vom 8.3.17] zeigen das überdeutlich.

Ich habe übrigens seit Kauf meines Laptops das Kameraauge zugeklebt...

Wer wie ich im Osten mit der allgegenwärtigen Stasi aufgewachsen ist, der hat sicher gedacht, dass so etwas noch viel schlimmer über einen kommen kann. Aber es ist so gekommen. Allerdings haben wir damals auch schon einen Spruch versucht zu realisieren, der heute wieder wichtig ist und den die NDS jeden Tag umsetzen: Jedes allgemein verbreitete Geheimnis verliert mit seiner Verbreitung an Gefahr. Und je mehr Menschen von solch einer Ungeheuerlichkeit erfahren, desto kleiner wird die Gefahr ... naja, dies kann vielleicht nur jemand nachvollziehen, der das selbst erlebt hat.

Beste Grüße & tausend Dank für Ihre Arbeit

Herbert Wekel

Ich habe die Nachdenkseiten vor einem halben Jahr entdeckt und lese Ihre Artikel täglich.

Die Nachdenkseiten haben mir geholfen eine meines Erachtens nach ordentliche und soziale politische Haltung zu entwickeln und mir eine eigene Meinung zu bilden. Ich möchte Ihnen für Ihre gründliche und kritische Arbeit danken.

Mit den besten Grüßen aus Köln,

Jochen Reifferscheidt

Seit Jahren bin ich täglicher Leser der Nachdenkseiten und Leser Ihrer beider Bücher.

Sowohl die Nachdenkseiten.de wie auch Ihre Bücher empfehle ich - mit nicht bescheidenem Erfolg - meiner Familie, Freunden und den Arbeitskollegen. Das Buch "Stresstest Deutschland" gehört nahezu schon zur Standard-Lektüre in meiner Firma - immerhin einer Unternehmensberatung.

Sie beide leisten zusammen mit dem gesamten Nachdenkseiten.de-Team unschätzbare, äußerst wertvolle Arbeit zur Aufklärung, indem Sie Kampagnen und Manipulationen seitens der hiesigen Medienlandschaft wie kein anderes Medium sezieren und dem Leser stringent und in aller Deutlichkeit nachvollziehbar aufzeigen. So bietet die Lektüre der Nachdenkseiten.de für uns alle die Möglichkeit, sich abseits der veröffentlichten Meinung ein differenziertes Bild über tagesaktuelle Themen, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge zu machen.

Dafür gilt Ihnen mein aufrichtiger Dank!

O. M.

Vielen Dank weiterhin dafür, dass ihr die Funktion eines öffentlich-rechtlichen Mediums erfüllt,

und auf diese Weise überhaupt eine halbwegs belastbare Quelle mit Fokus auf Bundesdeutsche Themen allgemein schafft. Das gibt es ja sonst gar nicht mehr.

Liebe Grüße und weiterhin alles Gute

S. D.

Ich bin seit 10 Jahren begeisterter Nutzer und habe durch die NDS einen erheblichen Wissensvorsprung. Danke!

Alles erdenkliche Gute

G. S.

Ohne Euch wäre ich politisch sehr wahrscheinlich in der Orientierungslosigkeit unterwegs.

Wo auch immer irgendwer Euch politisch verortet, als lesenswert oder nicht lesenswert erachtet (Stichwort: Lieber nicht lesen): bleibt Eurer Linie treu. Ihr seid die einzigen, die konsequent gegen die Einheitsmeinung in der Medienlandschaft anschreiben.

Bitte weitermachen! Danke hierfür!

mit freundlichen Grüßen

Martin Schumacher

Ich möchte zunächst einmal sagen, dass ich die Nachdenkseiten regelmäßig lese und sehr schätze.

Besonders gefällt mir, dass häufig Meinungen, die in den Mainstreammedien einseitig und unreflektiert wiederholt werden, einer kritischen Analyse unterzogen werden und die Nachdenkseiten hier eine Art Korrektiv darstellen. Dafür möchte ich Ihnen danken...

Viele Grüße,

P. H.

In Bezug auf Ihren Artikel "[Eine „Karte“ die zeigt, wie hoffnungslos es um das Selbstbild der Medienmacher bestellt ist](#)" vom 22. Februar 2017 um 12:59 Uhr ist folgendes Umfrageergebnis interessant:

- In der Karte von Sandra Busch-Janser sind die NachDenkSeiten extrem negativ eingeordnet, in der Qualität zwischen "Basisinformation" und "Reißerisch & Clickbait" sowie in der Parteilichkeit zwischen "Linke Verschwörungstheorien & Fake News" und "Linke Mission (fragwürdige journalistische Werte)"
- In einer von einem Kommentator bei Polisphäre aufgesetzten online-Umfrage <http://www.polisphere.eu/blog/die-deutsche-medienlandschaft-in-einer-karte/#comment-59102> sieht das ganz anders aus.
- Dort (<http://one-mind.net/medienkompass/>) landen die Nachdenkseiten in der Qualität kurz hinter den best-bewerteten Medien, also der Zeit, SZ, FAZ und dem Deutschlandfunk, bei "erfüllt hohe Standards", also als eines der führenden Qualitätsmedien.
- Auch in der Parteilichkeit erhalten die Nachdenkseiten nur "tendenziell links" mit einem Trend zu "minimale parteiische Tendenz".
- Diese Einordnung wird fast deckungsgleich getroffen sowohl von "liberal-links" wie auch von "konservativ-rechts" orientierten Umfrage-Teilnehmern. Das spricht sehr für eine hoch-konsistente Bewertung und keine Gefälligkeits-Einstufung.

Auch in ihrer Bewertung der Nachdenkseiten lag Frau Busch-Janser offenbar gründlich daneben. Die Nutzer bewerten die Nachdenkseiten als hoch respektables Medium, das – gemacht von wenigen Personen – in Qualität und Ausgewogenheit mit den größten Publikationen mithält.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Christoph Engelhardt

Zu Ihrem Artikel über die etablierten Medien vom 23.02.17 möchte ich anmerken, dass Sie bereits jetzt schon einen großen Beitrag für die Verbesserung der Qualität der Berichterstattung gesorgt haben.

Alleine dadurch, dass jetzt zunehmend deutsche Medien kritisch über Deutschlands Exportüberschuss berichten, hat viel mehr mit der aufklärerischen Arbeit der NDS zu tun, als mit einem Trump-Faktor o. ä. Mit der Folge, dass nun NDS-Leser positiv und effektiv als Hebel und Multiplikatoren über die (offenen) Kommentarfunktionen der etablierten Medien einwirken.

Natürlich können die Klickzahlen der NDS nicht mit jenen eines Spiegel, Focus, Bild etc. mithalten. Aber sichtbar wird der Erfolg durch den Eintrag auf der beschriebenen Polisphäre-Karte. Das ist bei den relativ niedrigen Klickzahlen umso erstaunlicher. Die getroffenen Hunde jaulen auf ;-) Meine Glückwünsche dazu, Sie können sich zu Recht geehrt fühlen!

Viele Grüße

Thomas Schmidt

Ein links-liberales, progressives Printmedium gibt es meiner Meinung nach in Deutschland nicht mehr

– deshalb sind die NDS für die Aufklärung der Menschen hier unverzichtbar.

LG

Michael Wrazidlo

Ihre Beiträge in Ihrem Blog haben mich immer sehr inspiriert und mehr als einmal freute es mich ungemein, daß Ihr Aufklärungswille auch immer wieder so weit ging, sich der 'Flachheit' besagter Nebelkerzen ernsthaft zu widmen.

Doch glaubte ich 'zwischen den Zeilen' auch des öfteren eine leise Resignation zu spüren - verpackt in: 'Jetzt erst recht' oder 'nicht unterkriegen lassen' usw.

Durchhaltewillen schätze ich sehr, und die stete strenge Überprüfung der Tauglichkeit der Mittel meiner Wahl auch. ...

Nebelkerzen als solche zu entlarven - bindet Energie - und das immer wieder, da das Arsenal der Werfer als unendlich erkannt werden muß (unendliche intellektuelle Assoziationsketten).

Mich würde es sehr freuen, wenn die Nachdenkseiten bei jeder Entlarvung einer Nebelkerze diese Grundvoraussetzung ab nun penetrant in aller Einfachheit immer wieder - und immer wieder - so wie die Nebelkerzenwerfer - anmahnen: Ist wirklich zu wenig da, um ALLEN (Landesbewohnern) eine Grundsicherung (ohne Bedingung natürlich) zu geben?

Wir wissen, daß genug da ist, aber die Regierung weiß noch nicht, WIE lächerlich sie ihrem Schutzauftrag der Bevölkerung NICHT ENTSPRICHT. Das muß immer wieder - penetrant - klar gezeichnet werden: aha - mehr als genug - aber viele hungern

Alles Gute und: seien Sie bitte penetrant - wenn irgend möglich.

Günter Puchberger

Solche ausgezeichneten Beiträge [er bezieht sich auf: [Europa – gemeinsam einsam](#)] wünschte ich mir öfter in den "Qualitätsmedien".

Kompakte, sachlich fundierte Informationen, die ich mir als Argumentationsgrundlage gerne aneigne. Vielen Dank!

A. B., Augsburg

Vielen, vielen Dank für den täglichen Anker im wogenden medialen Wahnsinn!

R. R.

Bei der Gelegenheit nochmals herzlichen Dank für diesen Dienst. ...

Es ist schon eine grossartige Leistung, diese umfassende Presseschau jeden Tag zu früher Stunde bereitzustellen.

Beste Grüße,

E. S.

Zunächst als langjährige Leserin der nachdenkseiten: Ohne die nachdenkseiten wäre die politische Entwicklung für mich sehr viel schwerer auszuhalten und die Hoffnung auf eine Veränderung der Agenda geringer.

Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen danke ich von ganzem Herzen dafür, dass es die nachdenkseiten gibt.

Herzliche Grüße,

I. K.

Zuerst muss ich Ihnen für tolle Arbeit danken! Sie können sich gar nicht die vielen Gläser Honig vorstellen, die ich Ihnen ums Maul schmieren möchte ;-)

Im Ernst, Ihre Seite ist eine absolute Bereicherung.

Viele Grüße (und nochmals 1000 Dank für Ihre Arbeit)

Dennis Blumendeller

Lassen Sie mich meinen Dank für Ihre Arbeit bei den NachDenkSeiten aussprechen.

Die Wichtigkeit solcher Medien ist, gerade in der heutigen Zeit, nicht hoch genug zu werten. Und hierfür braucht es Menschen, die viel Energie einsetzen, um solche Arbeit zu leisten.

Mein Dank gilt Ihnen und allen an den NachDenkSeiten Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen,

Andreas Camus

Ich war bei der Sendung [er bezieht sich auf [Panorama manipuliert ...](#)] geschockt, warum?

Dazu sagte Herr Müller alles, was auch ich empfunden habe. Ich bin immer wieder dankbar, wenn ich über Dinge erschüttert bin und dann in den Nachdenkseiten lese, dass ich mit meiner Meinung nicht alleine bin.

Das erlebe ich tagtäglich und bin den Nachdenkseiten dankbar, und der kleine Obolus, den ich monatlich leiste, ist gut angelegt.

O. B.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre treffende Analyse der unsäglichen Joschka Fischer Absonderung in der SZ [er bezieht sich auf: [Vom Pflasterstrand unten links ...](#)].

Auch Ihre Kommentierung [[Merkels flache Neujahrsrede ...](#)] der grässlich selbstgefälligen, vor Eigenlob und Verdrehungen nur so strotzenden Neujahrsrede der Kanzlerin war mir ein Genuss.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem ausgezeichneten Team ein gutes Neues Jahr und weiterhin viel Kampfgeist und scharfe Seziermesser!

G. S.

Danke für die brillante Analyse und die guten, handfesten Vorschläge [bezugnehmend auf [Die Neujahrskampagne gegen Sahra Wagenknecht ...](#)], lieber Albrecht Müller.

P. K.

Ein ganz großes Lob für Ihre Arbeit der letzten Wochen und Monate.

Und viel Erfolg für die kommende Zeit.

Muss einfach mal gesagt werden.

Ihr Dennis Gehrman

... darum ist es gut, dass die NDS immer wieder mit dem Finger auf die Fehler zeigen
– oder auch manchmal mit dem “Klöppel kräftig auf die Pauke” hauen.

Viele Grüße,

Karola Schramm

Es ist ein unseliger Kreislauf: ein mehrheitlich unaufgeklärtes, einseitig informiertes Volk wählt die Politik, die ihm die Mainstreammedien als „gut“ oder „alternativlos“ verkaufen, denn dieses Volk weiß es einfach nicht besser.

Wie kann man diesen Kreislauf durchbrechen? Der Schlüssel sind meines Erachtens die Mainstreammedien, die (noch) die öffentliche Meinung bestimmen und denen damit eine hohe Verantwortung zukommt. Dass sie dieser Verantwortung trotz zunehmender Kritik weiterhin nicht nachkommen, lässt nichts Gutes erwarten.

Aus diesem Grund ist eine „Gegenöffentlichkeit“ enorm wichtig, denn das „Böse“ kann nur die Oberhand gewinnen, wenn das „Gute“ tatenlos dabei zusieht. In diesem Sinne: Danke an und für die „Nachdenkseiten“, und machen Sie bitte weiter so!

Mit freundlichen Grüßen

G. B.